

**Traditionelle Reihenfolge der Haushaltsreden;
hier: Haushaltsreden zum städtischen Haushalt 2017 in der Sitzung des Rates
der Stadt Erkelenz am 21. Dezember 2016 im Alten Rathaus zu Erkelenz**

Traditionell beginnt die Abfolge der Haushaltsreden mit der Rede des Bürgermeisters.

Ihm folgen die Rednerinnen und Redner der Stadtratsfraktionen in jeweils umgekehrter Reihenfolge der jeweiligen Verfahrensweise des Vorjahres.

Damit ergibt sich für die Sitzung des Stadtrates am 21. Dezember 2016 die nachfolgend dargestellte Abfolge der Haushaltsreden:

1.	Bürgermeister Peter Jansen
2.	CDU-Fraktion
3.	SPD-Fraktion
4.	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
5.	FDP-Fraktion
6.	Fraktion der Bürgerpartei e. V.
7.	Fraktion Freie Wähler – UWG Erkelenz

Fraktions- und / oder gruppenlose Ratsmitglieder können – sollten sie einen entsprechenden Wunsch mitteilen – einen eigenen Wortbeitrag zum Tagesordnungspunkt leisten. Dies wäre dann das Ratsmitglied der NPD.

Mitteilung	Status:	öffentlich
	Datum:	11.11.2016
Federführend:	Aktenzeichen:	10 28 10
	Verfasser/in:	Ulrike Hoeren
	Haupt- und Personalamt	
Bekanntgabe eingegangener Anträge		
<u>Beratungsfolge:</u>		
Datum	Gremium	TOP
17.11.2016	Hauptausschuss	A 1

Bürgermeister Jansen gibt den Eingang des nachfolgend genannten Antrages bekannt:

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bürgerpartei e. V., Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Freie Wähler – UWG Erkelenz und FDP im Rat der Stadt Erkelenz vom 13.10.2016 zur Einführung einer „Brötchentaste“ bei den Parkscheinautomaten in der Innenstadt; Vereinfachung der Gebührenintervalle

Wird an zuständiges Gremium verwiesen.

Mitteilung	Status: öffentlich Datum: 17.11.2016 Aktenzeichen: Verfasser: Techn. Beig. Lurweg
Federführend: Dezernat III	
Anfrage der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz vom 04.10.16 bezüglich der geplanten Nutzung des Mühlengrundstücks in Immerath (neu)	
<u>Beratungsfolge:</u>	
Datum 17.11.2016	Gremium TOP Hauptausschuss

Das Grundstück Gemarkung Kückhoven, Flur 9, Flurstück 101 in Immerath (neu) wurde 2008 im Zusammenhang mit einem Projekt zur Errichtung einer neuen Windmühle durch einen privaten Investor im Vorgriff auf eine noch zu treffende Entschädigungsvereinbarung für die Immerather Mühle an die Stadt Erkelenz übertragen. Das Projekt sah damals tatsächlich die Neuerrichtung einer Windmühle durch einen privaten Investor vor. Die Stadt Erkelenz wäre unter bestimmten Rahmenbedingungen bereit gewesen, sich mit diesem Grundstück in das Gesamtprojekt einzubringen, unter der Voraussetzung natürlich, dass eine neue Mühle entsteht. Dazu ist es leider nicht gekommen. Insofern ist auch die Frage einer Nutzung des Grundstückes offen.

Durch die in diesem Jahr von der Landesregierung getroffene Leitentscheidung für den Tagebau Garzweiler II ist die bergbauliche Inanspruchnahme der alten Mühle in Immerath geklärt. Sie liegt im Abbaubereich und wird nach bergbaulicher Inanspruchnahme der Autobahn A 61 im Jahr 2017 anschließend auch dem Tagebau zum Opfer fallen.

Vor diesem Hintergrund muss mit dem Bergbautreibenden noch eine endgültige Entschädigungsvereinbarung über die Mühle und das Grundstück am alten Standort getroffen werden, was wiederum unmittelbar auch das Grundstück am Umsiedlungsstandort betrifft.

Inwieweit die Überlegungen in der Anfrage der SPD-Fraktion vor diesem Hintergrund am neuen Standort realistisch sind kann zurzeit nicht beantwortet werden. Es bedarf letztendlich sicherlich auch einer politischen Diskussion. Gestattet sei der Hinweis, dass bisher jegliche weitere Planung auf dem Grundstück am Umsiedlungsstandort bei den Umsiedlern zwar auf Interesse gestoßen ist, die einhellige Meinung der direkten Nachbarschaft im Umfeld des Grundstückes allerdings eher ablehnend war. Das

betrifft sowohl die Planungen der Studenten von Prof. Jahnen als auch weitere Planungen von RWE-Power und privaten Investoren. Das Grundstück ist im rechtskräftigen Bebauungsplan als Mischgebiets-Fläche ausgewiesen und kann selbstverständlich mit gebietstypischen Nutzungen bebaut werden. Für den Umsiedlungsstandort an sich wäre eine Bebauung des Grundstückes, z. B. mit einer weiteren gewerblichen Nutzung sicherlich ein Gewinn.

Was die grundsätzlichen Planungsüberlegungen der Stadt Erkelenz betrifft, wird auf den laufenden Prozess der Tagebaurandgestaltung im Zusammenhang mit dem interkommunalen Planungsverband verwiesen. Das Projekt „Informationszentrum Immerather Mühle“ (als Arbeitsname) wurde seinerzeit auch als IRR-Projekt durch die Verwaltung angemeldet. Arbeitsname deshalb, weil eine Verortung am Tagebaurand sicherlich nicht unbedingt am alten Standort oder im Umsiedlungsstandort erfolgen muss und die weitere Randgestaltung und Entwicklung dort sicherlich eine große Rolle spielt. In dem Zusammenhang sei auch darauf hingewiesen, dass es zu dem Thema Dokumentationszentrum im weitesten Sinne weitere politische Anträge gibt und auch der Heimatverein Erkelenz bereits an einem „virtuellen Heimatmuseum“ im Zusammenhang mit den vom Tagebau betroffenen Dörfern arbeitet.

Die Immerather Dorfgemeinschaft hat sich für die Gestaltung eines „Gedächtnispunktes“ am Immerather Markt ausgesprochen, der im Rahmen des jetzt laufenden Endausbaues der Ortslage auch erstellt wird. Der Erkelenzer Künstler Michael Franke hat dort in Abstimmung mit der Dorfgemeinschaft Kunstwerke aus Bronzeguss geschaffen, die auf die 3 Identifikationsmerkmale der alten Ortslage Bezug nehmen: Immerather Dom, Immerather Windmühle und Immerather Seekschürger. Insoweit ist bereits ein kultureller Beitrag zu einem dauerhaften Andenken in Abstimmung mit der Dorfgemeinschaft entwickelt worden.

Ob es noch weiterer Initiativen bedarf, sollte vor diesem Hintergrund überlegt werden.

Ansgar Lurweg Technischer Beigeordneter	
--	--